Landeswasserversorgung will Stromleitung verlegen

Bäume auf öffentlichen und privaten Grundstücken gefällt

(nia) – Ohne eine frühzeitige Information der Stadtverwaltung und der betroffenen Privathaushalte hat die Landeswasserversorgung begonnen, Bäume auf Grundstücken der Gemarkung Schorndorf zu fällen. Darüber informierte Herbert Schuck, Fachbereichsleiter Tiefbau, im Technischen Ausschuss am Dienstagabend. „Wir wurden über die Abholzungen auf öffentlichen und privaten Flächen erst am Freitag, 20. Februar informiert“, zeigte sich Schuck verärgert. Einige Bürgerinnen und Bürger hätten sich auch schon bei der Stadtverwaltung beschwert. „Ich betone, die Stadtverwaltung hat mit dieser Fällaktion nichts zu tun.“

Hintergrund ist, dass die Landeswasserversorgung ab August ein Energietransportkabel auf Teilstück vom Behälter Breech (Börtlingen) bis zum Behälter Schönbühl (Weinstadt-Beutelsbach) entlang der Landeswasserversorgung-Trinkwasserleitung verlegen möchte. „Steigende Energiepreise und reduzierte Erlöse beim Verkauf von Strom, der durch 39 Trinkwasserturbinen im Leitungsnetz selbst erzeugt wird, haben bei der Landeswasserversorgung zu der Entscheidung geführt, drei große Stromgewinnungsanlagen bei Weinstadt, Börtlingen und Geislingen durch ein knapp 80 Kilometer langes 30kV-Energiekabel mit den Förderpumpen im Wasserwerk Langenau zu verbinden“, heißt es in einem Schreiben der Landeswasserversorgung. Und weiter: „Bei den Planungsarbeiten hat sich herausgestellt, dass auf diesem Abschnitt im Schutzstreifen der Wasserleitungen und Steuerkabel Obstbäume und andere Gehölze vorhanden sind, die entfernt werden müssen. Die Fällarbeiten werden von der Firma Schulz ab Montag, 23. Februar durchgeführt und sollen innerhalb von zwei Wochen abgeschlossen sein. Alle Baumfällungen wurden naturschutzfachlich bewertet und mit der Unteren Naturschutzbehörde und den Grundstückseigentümern abgestimmt.“

„Wir haben die Landeswasserversorgung aufgefordert, die Arbeiten sofort einzustellen und die Bürgerinnen und Bürger umfassend zu informieren“, sagte Schuck. Bei den Fällungen entstandene Schäden werde die Stadt aufnehmen und an die Landeswasserversorgung weiterleiten.

Bürgermeister Andreas Stanicki bezeichnete die Vorgehensweise als „absolut intolerabel“.

Bürgerinnen und Bürger können sich für Nachfragen an die Pressestelle der Landeswasserversorgung wenden: Bernhard Röhrle, Telefon 0711 2175-1313,